

FoamXpert 2K-Express 940 (Profi 2K Turbo) FoamTec 2K-Express 939 (2K Turbo)

Chemische Basis

Zweikomponenten Polyurethanschaum-System aus der Aerosoldose. Ohne Feuchtigkeitszufuhr reagierendes Polyurethanschaum-System. Die Aushärtung erfolgt mit dem Härter (=2. Komponente) aus dem Innenteil der Dose. Frei von FCKW, HFCKW und HFKW.

Normen, Prüfungen und Spezifikationen

- EN 13501-1: Brandverhalten Klasse E
- Sehr schnell: nach 30 Min. entspreizbar*
- Emissioncode© EC1^{PLUS} – sehr emissionsarm
- DGNB/ÖGNI: Q2 in Zeile 38 / Q4 in Zeile 42

*gilt bei 20 °C, bei niedrigen Temperaturen verzögert sich die Reaktionszeit

Produkteigenschaften

- sicher und schnell durchhärtend, dadurch rasches Nachbearbeiten möglich
- deutlich höhere Festigkeit im Vergleich zu 1K-Schaum
- vielseitig einsetzbarer 2K-Schaum
- nachdruckfrei
- Klebkraft auf den meisten bauüblichen Untergründen wie: Mauerwerk, Beton und Holz, auf Dämmstoffen, Metallen und vielen Kunststoffen
- schneidbar schon nach wenigen Minuten*
- alterungsbeständig - jedoch nicht gegen UV-Strahlung
- ausgezeichnete Haftung auf Holz, Faserzement, Porenbeton, Beton, Mauerwerk, Putz, XPS und Hart-PVC
- leicht nachzuarbeiten z.B. schneiden, sägen, überputzen, überstreichen und übertapezieren
- wärmedämmend
- unbedenklich im ausgehärteten Zustand
- gute Standfestigkeit, daher auch für breite Fugen sehr gut geeignet

Anwendungsbereiche

Fensterbänke, Dachflächenfenster, Dachgeschoßausbau, Türen, Trennwände, Fertigteilwände, Innentürzargen, Rollladenkästen, Klima- und Lüftungsbauten, Duschtassen, Badewannen, Rohrleitungen, feuchtigkeitsempfindliche Bereiche, Bereiche mit hoher Festigkeitsanforderungen, unzugängliche Stellen, sowie große Hohlräume, da keine Feuchtigkeit benötigt wird

Lieferform

Schaumfarbe: grün

Verpackungseinheit: 12 Dosen pro Karton

Dose: 400 ml

Für gewerbliche Verarbeiter auch als Profi-Variante ohne Handschuhe erhältlich.

Untergründe

Geeignete Untergründe:

Mauerwerk, Putz, Holz, Beton, Porenbeton, Ziegeln, Klinker, Gipskartonplatten, Holzfaserplatten, div. Kunststoffe, div. Metalle, Styropor, div. andere Dämmstoffe, Keramik, Fliesen, Stein

Ungeeignete Untergründe:

PE, PP, PTFE, ölige/fettige Untergründe, Gips, Teer, Bitumen, Silikon, korrosionsgefährdete Metalle, einige Pulverbeschichtungen, Trennmittel

Verarbeitungshinweise

Die Haftflächen müssen sauber, trennmittelfrei und tragfähig sein. Staub, Fette, Öle und lose Teile müssen entfernt werden. Bei gipshaltigen Untergründen wird eine geeignete Gipsgrundierung empfohlen. Nicht vorfeuchten - auch Untergrundfeuchte vermeiden. Die zu verschäumenden Untergründe sollen möglichst trocken sein. Angrenzende Flächen ausreichend abdecken und persönliche Schutzkleidung anlegen. Alle Vorarbeiten vor dem Schäumen abschließen. Deckel bzw. Sicherheitskappe entfernen. Durch Drehen des schwarzen Dosenbodens in Pfeilrichtung (ca. 6x) wird der Behälter mit der 2. Komponente geöffnet. Anschließend muss die Dose kopfüber ca. 20x geschüttelt werden. Beiliegendes Adapterröhrchen aufschrauben. Die gute Vermischung des Schauminhaltes ist äußerst wichtig. Der Schaum muss eine einheitliche Farbe haben, ansonsten erneut den Dosenboden drehen und nochmals schütteln. Nach dem Vermischen der beiden Komponenten sofort mit dem Schäumen beginnen. Nach dem Mischen bleiben nur wenige Minuten Verarbeitungszeit, danach erhärtet der Schaum auch in der Dose. Verarbeitungszeit 3 - 5 Minuten.

Während der Verarbeitung tritt eine fühlbare, aber normale Erwärmung der Dose ein. 2K-PU-Schäume entwickeln nach dem Mischen eine gewisse Reaktionswärme. Deshalb die Dose nicht aktivieren, wenn diese wärmer als 25 °C ist. Eventuell vorher mit Wasser kühlen. Bei Nichtentnahme des gemischten Schaums kann sich die Dose auf über 50 °C erhitzen, was zu Überdruck in der Dose und Berstgefahr führt! Außerdem kann durch hohen Druck in der Dose das Öffnen des Ventils und damit der Austritt des Schaums verhindert werden. Die optimale Dosentemperatur liegt bei 20 °C. Verformungsempfindliche Bauteile müssen bis zur vollständigen Durchhärtung des Schaums ausreichend abgestützt werden. Niedrige Temperaturen verlangsamen die Durchhärtung erheblich. Untergründe müssen bei der gesamten Aushärtezeit Temperaturen von über 0 °C aufweisen. Die Spaltbreiten sollten grundsätzlich nicht unter 5 mm und nicht über 25 mm liegen.

Ergänzende Hinweise bei der Türzargenmontage: Vor der Montage müssen die Türzargen akklimatisiert werden. Zargen aus Holzwerkstoffen sind feuchtigkeitsempfindlich und können sich bei Nichtbeachtung der Vorgaben des Herstellers verformen. Bei der Montage und während der Aushärtezeit des Schaumes muss die relative Luftfeuchtigkeit unter 60 % betragen.

Bei einer Fugenbreite von mehr als 15 mm wird empfohlen, die Fugenbreite beispielsweise durch das Einsetzen einer Aufdoppelung zu verringern. Dies gilt insbesondere bei besonders breiten, hohen und/oder schweren Türen, bei oberflächenbündigen Türen, sowie bei Türen mit Sichtfugen.

Die Montagehinweise des Zargenherstellers sind unbedingt zu beachten. Es gelten die Anforderungen der ÖNORM B 5335.

Technische Daten

| Eigenschaften | Norm | Wert |
|--|------------|------------------------------------|
| Brandverhalten | EN 13501-1 | Klasse E |
| Verarbeitungstemperatur Dose min./max. | | +10 bis +25 °C |
| Verarbeitungstemperatur Dose optimal | | +15 bis +25 °C |
| Verarbeitungstemperatur Umgebung min./max. | | +10 bis +35 °C |
| Verarbeitungstemperatur Umgebung optimal | | +15 bis +25 °C |
| Ausbeute freigeschäumt (20 °C/65 % RLF) | EN 17333 | ca. 12 Liter / 400 ml Dose |
| Hautbildezeit (20 °C/65 % RLF) | | ca. 5 Minuten |
| Schneidbar bei Strangstärke 2 cm (20 °C/65 % RLF) | | ca. 10 - 15 Minuten |
| Entspreizbar nach (20 °C/65 % RLF) | | ca. 30 - 45 Minuten |
| Belastbar nach (20 °C/65 % RLF) | | ca. 90 Minuten |
| Formstabilität (20 °C/65 % RLF) | EN 17333 | ± 10 % |
| Temperaturbeständigkeit | | -40 bis +80 °C kurzfristig +120 °C |
| Rohdichte SKZ-Methode | | 30 - 40 kg/m ³ |
| Druckfestigkeit bei 10 % Stauchung | DIN 53421 | 9 - 14 N/cm ² |
| Zugfestigkeit | DIN 53430 | 20 - 30 N/cm ² |
| Wärmeleitfähigkeit | EN 12667 | ca. 0,035 W/mK |
| Lagerfähigkeit (trocken, bei 20 °C); höhere Temperaturen verkürzen die Lagerzeit | | 15 Monate |

Sicherheitshinweise

Für den Fall, dass sich das Drehrad am Dosenboden von der Dose lösen sollte, gilt besondere Vorsicht beim Wiederaufsetzen, da es dabei zu plötzlichem, explosionsartigem Schaumaustritt kommen kann. Sicherheitshalber wird empfohlen, die Dose ohne Aktivierung leer zu schäumen und den Schaum zu entsorgen. Damit ist die Gefahr von plötzlichem Schaumaustritt gebannt. Anschließend kann mit einer neuen Dose weitergearbeitet werden.

Bei der Verarbeitung Handschuhe tragen, da der frische Schaum stark klebt und nach Härtung nur noch mechanisch entfernt werden kann. Schutzbrille tragen. Frische Schaumspritzer mit INSEBO AeroTec PU-Cleaner entfernen. Ausgehärteter PU-Schaum kann nur mechanisch entfernt werden.

Lagerung stehend und kühl, da sonst das Ventil verkleben kann. Höhere Temperaturen verkürzen die Lagerzeit.

Weitere Hinweise und Details zur Produktsicherheit und Handhabung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt und dem Produktetikett.

Aktuelle Sicherheitsdatenblätter und weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.insebo.com.

Service

Auf Wunsch stehen Ihnen unsere geschulten Vertriebsmitarbeiter jederzeit zur Verfügung.

Entsorgung

Hinweise zur Entsorgung siehe Sicherheitsdatenblatt und Produktetikett.

Zusatzinformation

Dieses technische Merkblatt berät unverbindlich ohne Gewährübernahme. Die angeführten Verarbeitungshinweise sind den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit durch Eigenversuche zu prüfen, um Fehlschläge zu vermeiden.

Alle vorliegenden Beschreibungen, Daten, Verhältnisse, Gewichte etc. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen keine vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Bestehende Gesetze, Normen und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung einzuhalten.

Wegen der Vielzahl möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung kann eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder Eignung für einen konkreten Einsatzzweck nicht erfolgen, eigene Versuche und Prüfungen sind nötig.

Technische Änderungen vorbehalten.